

Aberwitziges Tempo, atemberaubende Technik

Grandioser Klavierabend mit Viktor Soos zugunsten von Projekten der Bürgerstiftung



Beeindruckte das Backnanger Publikum nachhaltig: Viktor Soos. Demnächst nimmt er am Rotary-Klavierwettbewerb in Essen teil. Foto: E. Layher

VON MIKLÓS VAJNA

BACKNANG. Zum dritten Klavierabend in Backnang und gleichzeitigem Abschiedskonzert von Viktor Soos hatte die Bürgerstiftung Backnang gemeinsam mit dem Verein Kulturgut eingeladen. Ulrich Schielke und Barbara Böhle-Burr, die jeweiligen Vorsitzenden, stellten in ihrer Begrüßung kurz ihre Einrichtungen vor.

Anschließend eröffnete der Pianist das Programm mit der Partita Nr. 5 G-Dur von Johann Sebastian Bach. Nach einem wie ein wilder Gebirgsbach dahineilenden Preambulum folgten die traditionellen Tanzsätze, in denen Soos' Fähigkeit zur bewussten, klar geführte Polyphonie, zur räumlichen Zweistimmigkeit deutlich wurde. Die Sarabande geriet etwas introvertiert, möglicherweise hemmte zu viel Respekt vor dem Großmeister Bach das Spiel.

Der erste Satz der Klaviersonate c-Moll op. 10 Nr. 1 von Ludwig van Beethoven begann wild und mit deutlicher Körpersprache des Pianisten. Das folgende Adagio molto war schlicht und schön, allerdings wurde die weihevollere Stimmung gestört durch Saaltürengeklapper und einen Fotografen aus dem Publikum, der viele Aufnahmen machte und dabei jedes Mal ein lautes Kameraverschlussgeräusch produzierte.

Nach der Pause stellte Viktor Soos einzelne Charakterstücke aus Robert Schumanns „Carnaval“ vor. In diesem romantischen Stück, dem einzigen Programmpunkt der zweiten Hälfte, war der Pianist in seinem Element: mit feinen Temporückungen, dynamischen Abstufungen und charakterisierendem Spiel ließ er

das wirbelnde Treiben einer Karnevalsmaskerade entstehen. In aberwitzigem Tempo und atemberaubender Klaviertechnik, die manchen Zuhörer ungläubig den Kopf schütteln ließ, jagte er durch die teilweise sehr virtuos angelegten Stücke. Bravorufe und starker Applaus des beeindruckten und begeisterten Backnanger Publikums.

Viktor Soos griff wieder zum Mikrofon und bedankte sich bei all denen, die ihn unterstützt hatten. Als „kleine“ Zugabe spielte er noch die „Campanella“ von Franz Liszt. Danach hielt es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen: Standing Ovation, Pfiffe und Rufe. Die zweite Zugabe, die ruhige Melodie von Gluck-Sgambati, verzauberte die Zuhörer bis zum letzten Ton.

Nun ist das Abitur geschrieben, und der weitere Weg von Viktor Soos führt wohl an die Musikhochschule Lübeck zu Professor Konrad Elser. Die Kontakte zu den bisherigen Lehrern Oliver Kern, Frankfurt, und Jochen Ferber, Backnang, werden gepflegt.

Am kommenden Wochenende steht für Viktor Soos übrigens die Teilnahme am Rotary-Klavierwettbewerb in Essen an, im Oktober der Bachwettbewerb in Köthen. Konzerte in Backnang wird es auch in Zukunft noch geben.

Der Erlös aus diesem Abend im Backnanger Bürgerhaus ist für die Bürgerstiftung Backnang bestimmt. Damit möchte die Bürgerstiftung auch weiterhin Projekte der Backnanger Schulen, Vereine und Institutionen unterstützen.